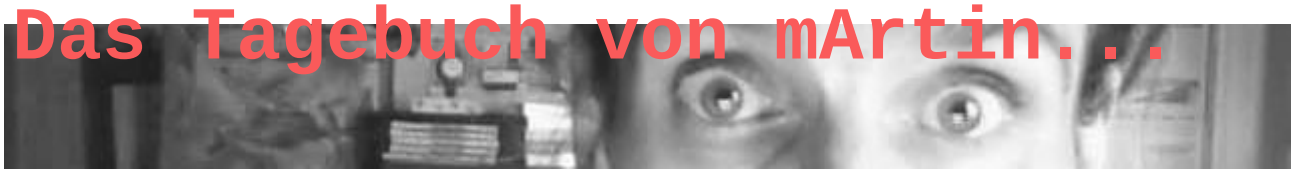
Das Tagebuch von mArtin...



10. Mai 2012 2012 11:40 Uhr

Eine der aufwühlendsten Tätigkeiten - aber eigentlich ohne dabei wirklich viel machen zu müssen - ist wohl *Verantwortung tragen*. Da gibt es ziemlich viele Unterkategorien - und eine davon möchte ich heute ein wenig beleuchten. Die Verantwortung, welche man übertragen bekommt, wenn man auf etwas *achtgeben* soll. Es wird Dir also nicht einmal etwas geborgt, worauf Du achten solltest - wie z. B. ein ausgeborgtes Werkzeug, welches nach dem Retournieren komplett unbrauchbar ist - sondern Du passt nur auf eine Sache auf, während jemand anderer (i. A. der Auftraggeber) nicht vor Ort ist. Ujegerl.

Ich weiß, das klingt jetzt nicht nach Wahnsinns-Aufgabe, aber für mich ist das eine relativ schwerwiegende Sache. Sobald ich nämlich solch einen Auftrag übernommen habe, kommt automatisch die Angst. Die Angst, dass während der Zeit dieser Verantwortung irgend etwas passiert. Von ganz alleine - ganz ohne mein Zutun - ganz ohne mein Wissen - und nachher ist das unheimlich schwer zu erklären, wie so etwas überhaupt geschehen konnte?!
Kismet. Ein bisserl ein schlechtes Kismet habe ich da manchmal.

Denn ich kann relativ sicher sein, dass solche Dinge immer mir passieren (Murphy, schau oba!). Während ich ganz super-gut auf etwas aufpasse, bricht irgend ein Teil davon ab, oder löst sich ein Teil auf, oder verliert ein Ding einen anderen Ding-Teil - und die Sache ist danach komplett unbrauchbar. Und ich habe den Scherm auf, weil man das sicher nie glaubhaft erklären kann - weil doch so etwas nie »*ganz von alleine*« kaputt gehen kann! Ich habe manchmal sogar den Verdacht, dass Dinge, auf welche ich aufzupassen habe, in der Sekunde - und vor meinen Augen - mit dem Zersetzungsprozess beginnen, sobald der *Auftraggeber* lediglich acht bis 13 Schritte von mir entfernt ist. Einfach nur so. Zum Spass. Scheinbar nur, um mich ein wenig zu ärgern.

Eine jener typischen Verantwortungs-Übernahmen mit relativ hohem Ängstigungs-Potential ist dabei das Aufpassen auf ein Haus, wenn dessen Besitzer in den Urlaub fahren. Sind meine Eltern auf Urlaub, dann sehe ich nach dem Haus, hole die Post aus dem Briefkasten, gieße die Blumen - und sehe einfach nach dem Rechten. Die Sache mit dem Absperren nach meiner Visite habe ich schon ganz gut im Griff: Alarmanlage aufdrehen, Türe schließen, Türe sperren, Außentor sperren. Passt. Damit ich auch richtig sicher bin, vollführe ich diesen Ablauf immer zwei bis drei Mal. Was natürlich keinen Sinn hat, aber sag' das einmal jemanden, der sich selber nur schwer trauen kann. »Zwangshandlung« dürfte der dafür richtige

Terminus lauten. »Monkisieren« sag' ich dazu.

Was viel schlimmer ist, als das Versperren des Hauses, sind die Blumen. Meine Mutti hat (wie man so sagt) »einen grünen Daumen« - und daher sehr viele und sehr schöne Blumen. Sowohl im Haus, als auch im Garten. Und genau in diesem Bereich passiert es immer wieder. Genau während dieser Tage, wo ich für die Blumen verantwortlich bin, geht mit Sicherheit irgend eines dieser Dinger ein! Und zwar so, dass es nie wieder irgendeine Art von Blatt oder Blüte zeigen wird. Es ist auch egal, ob ich zu viel gegossen habe, oder vielleicht zu wenig - irgendwas läßt immer den Kopf hängen.

So war es auch beim letzten Urlaub meiner Eltern. Ich total brav, immer rüber zum Gießen, immer geschaut und getan und geängstigt - und ganz plötzlich hieß es: Zack - eine ganze Orchidee komplett tot. Hat einfach alle Blüten abgeworfen. *Na geh bitte heast - echt super...!!*
Was ich (als jemand mit dem Gärtnerverständnis einer Freilaufdiode) nicht wissen konnte: Das war schon ganz in Ordnung so. Nachdem ich meine Ängste unter dem Einsatz schwerster Psychopharmaka (Kaffee & Tschick) überwunden - und Mutti alles gebeichtet hatte, sagte sie nur: »Nein, nein, dass ist eh gut so. Die wirft jetzt nur ihre Blüten ab und kommt dann im Herbst wieder...«. Naja, gut. Ich kann halt ein Rad reparieren und Musik machen, aber davon hab' ich so gar keine Ahnung.

Und warum ich die ganze G'schicht' jetzt überhaupt an'grissen hab'...? Ich war soeben wieder im Haus der Eltern. Zum Gießen. Ich glaube, Mutti hat mitbekommen, dass mir die Sorgen bezüglich ihrer Blumen ein wenig unbegründete Ängste bereiten. Denn als ich am Balkon die Orchideen mit einem feinen Wassernebel benetzen will, da sehe ich an einem Blumentopf diesen Zettel...

(C) mArtin 2026

Kommentare:

10. 05. 2012 - 14:05 Uhr
stoutman
...und ich dachte es geht nur mir gehäuft so, Murphy schaut auch auf mich ! Besonders die Blumenangelegenheit kann ich voll bestätigen.
Dein Leidensgenosse Stoutman
11. 05. 2012 - 11:02 Uhr
mArtin
:-)

blume_warnung.jpg

